

Acht Templer pilgern mit einem Marienbild

Mitwanderer sind willkommen von Neuenrade bis Bredenbruch

HEMER. (pk) Wolfgang Hä-nischs Templerkomturei „Marienwald“ ruft eine uralte Adventstradition in Erinnerung mit dem „Mariantragen“, um damit die innerliche Vorbereitung aufs Weihnachtsfest zu unterstützen. Acht Brüder des Ordens „Christi vom Tempel zu Jerusalem“ geleiten am Samstag, 6. Dezember, ein Marienbildnis auf einem Pilgergang von Neuenrade nach Bredenbruch; am Samstag, 20. Dezember, geht es weiter nach Westig.

Unterstützt wird die „Marienwanderung“ von den katholischen Kirchengemeinden Neuenrade, Ihmert und Westig. So findet am Samstag,

6. Dezember, zu Beginn um 14 Uhr in der Kirche St. Maria Heimsuchung eine von Pastor Fabritz geleitete Roratemesse statt. Am Ende werden die Marienwanderer mit dem Reisesegen auf den etwa vierstündigen Weg durch den Wald geleitet. Interessierte sind zum Mitwandern sehr herzlich willkommen!

Unterwegs auf der Strecke wird bald Station gemacht, um am Standort des ehemaligen Prämonstratenserklosters „Marienwald“ (12. - 16. Jahrhundert, heute Gut Berentrop) eine kurze Gedenkan-dacht zu halten. Nun führt der Weg bergan, um im Quellgebiet der „Isselbeke“ (Giebel

für ein Gebet zu halten.

Der kleine Zug der Ordens-ritter wendet sich jetzt Ihmert zu, wo das Eintreffen gegen 17 Uhr erwartet wird. Auch hier sind Mitwanderer willkommen. Der letzte Abschnitt führt zur Hellestraße, wo Pfarrer Heinrich Mieszcza alle Teilnehmer gegen 18 Uhr in der Kirche St. Marien willkommen heißt und zur Marienandacht einlädt.

Das Marienbildnis bleibt zunächst in der Kirche und wird dort aufgestellt. Am Samstag, 20. Dezember, wird es in einem weiteren Zug der Ritter von Bredenbruch nach Westig in die Pfarrkirche St. Petrus Canisius geleitet.